Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 17 148
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 27. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2018)

zum Thema:

Oranienburger Straße: Wo sind all die Mädchen hin, wo sind sie geblieben?

und **Antwort** vom 11. Dezember 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/17148
vom 27. November 2018
über Oranienburger Straße: Wo sind all die Mädchen hin, wo sind sie geblieben?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Der “Szenekiez” Oranienburger Straße hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Laut Zeitungsmeldungen sei auch der Straßenstrich dort unlukrativ geworden. Welche Erkenntnisse hat der Senat, wo sich die Prostitution aus der Oranienburgerstraße hin verlagert hat?

Zu 1.:

Nach Feststellungen der Polizei Berlin hat sich die Straßenprostitution im Verlauf der Oranienburger Straße in den letzten Jahren deutlich reduziert. Nach polizeilicher Erfahrung ist nicht auszuschließen, dass eine Verlagerung in den sogenannten verdeckten Prostitutionsbereich, wie zum Beispiel Haus- und Hotelservice (Escort) und Wohnungsbordelle, stattgefunden hat. Valide Erkenntnisse dazu liegen nicht vor.

2. Falls sich die Prostitutionsszene von der Oranienburger Straße aufgelöst hat und nicht verlagert hat, ist dies auch für die Szene rund um den Kurfürstenkiez absehbar, da dort ebenfalls viele Bauprojekte die Gentrifizierung stark vorantreiben?

Zu 2.:

Über die weitere Entwicklung der Prostitutionsszene rund um den Kurfürstenkiez kann keine valide Aussage getroffen werden. Inwiefern sich die Strukturen im Kurfürstenkiez aufgrund der Bauprojekte verändern, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen.

3. Was sind die Gründe für die Verlagerung/Auflösung der Prostitution aus der Oranienburger Straße?

Zu 3.:

Hierzu liegen dem Senat keine gesicherten Erkenntnisse vor.

4. Welche Straßenzüge zeigen sich bereits, oder sind im Verdacht, die neue Herberge für die Straßenprostituierten zu sein?

5. Welche Maßnahmen nutzt der Senat, um ggf. an den neuen Orten Menschenhandel und Zwangsprostitution zu verhindern und zudem Anwohner vor der Begleitkriminalität zu schützen?

Zu 4. und 5.:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse vor, die auf die Entstehung neuer Bereiche für Straßenprostitution hinweisen.

Berlin, den 11. Dezember 2018

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung